

Auch Ihr Garten lässt sich in ein Paradies für Nachtschwärmer verwandeln! Viele Blumen entfalten ihre Blüten und ihren Duft erst nachts in voller Pracht und locken mit ihrem Duft Nachtfalter, Schwärmer und andere nachtaktive Insekten an. Fledermäuse orten die Falter und erbeuten sie im Flug.

## Ein Garten für die Sinne

Auch wir Menschen werden durch feine Düfte angenehm angesprochen und erfreuen uns daran bei einem abendlichen Spaziergang durch den Garten. Die aufsteigende Feuchtigkeit lässt uns die in Aerosolen transportierten Duftstoffe besonders intensiv wahrnehmen. Die Blüten der Nachtfalterblumen sind meist hell-getönt, weiß oder rötlich bis violett. Sie reflektieren das für uns unsichtbare, für Insekten jedoch sichtbare kurzwellige ultraviolette Licht. Im nächtlichen Garten bekommen die Nachtblumen eine geheimnisvolle Leuchtkraft.

### Abend- und Nachtduftende Blumen

Acker-Leimkraut, Ausdauerndes Silberblatt, Duftresede, Gelbe Schwertlilie, Gemshorn, Judas-Silberling, Lichtnelke, Levkojen, (Madonnen) - Lilien, Maiglöckchen, Mondwinde, Nachtkerze, Nachtviole, viele Nelkenarten, Nickendes Leimkraut, Phlox, Schneeglöckchen, Seifenkraut, Sternbalsam, Taglilie, Weidenröschen, Waldhyazinthe, Ziertabak.



## Vielfalt im Zier- und Gemüsegarten

Weder im Zier- noch im Gemüsegarten brauchen Sie auf duftende Blumen zu verzichten. Was für die Insekten gut ist, nützt auch dem Biogärtner. Duftende Tagetes oder Ringelblumen helfen im Gemüsebeet den Boden gesund zu halten. Küchen- und Heilkräuter wie Borretsch und Salbei bieten Nahrung für Nachtfalter, und sind zugleich eine würzige und gesunde Bereicherung für die Küche. Selbst die Brennnessel erfüllt als Nahrungspflanze für viele Schmetterlingsarten eine wichtige Funktion in der Natur und findet vielfältige Verwendung in der Küche und Pflanzenschutz. Als Bepflanzung von Baumscheiben wirkt das tiefe Grün der Brennnessel erfrischend.

## Blumen für Fledermäuse

Jeder bewusst für die nächtlichen Jäger gestaltete Garten ist ein Beitrag zur Erhaltung dieser nützlichen, gefährdeten Säugetiere. Die Pflanzvorschläge für ein Duftbeet, das Nachtfalter und Insekten magisch anzieht, sollen Ihnen bei der Auswahl der Pflanzen helfen. Bis zum Herbst können wir uns an tag- und nachtblühenden Blumen und blattduftenden Pflanzen erfreuen. Einige davon wachsen wild in unserer Region, andere sind uns aus Bauergärten oder als Heil- und Küchenkräuter bekannt.



### Blattduftende Kräuter

Ananassalbei, Anis, Balsamkraut, Basilikum, Bergbohnenkraut, Borretsch, Dost, Duftblatt-pelargonien, Eberraute, Fenchel, Gamander, (Römische)- Kamille, Kerbel, Kümmel, Liebstöckel, Melisse, Muskatellersalbei, Mutterkraut, Myrte, Rainfarn, Rosmarin, Süßholzwurzel, (Wiesen) -Salbei, Sandthymian und alle anderen Thymianarten, Waldmeister, Weiraute, Wermut, Ysop, Zypressenkraut.

Einige nachtblühende Pflanzen haben ihren Nektar nur für bestimmte Nachtfalter reserviert. So können nur die Schwärmer, die vor der Blüte schweben können und einen besonders langen Rüssel haben, den süßen Nektar der Jelängerjelierblüten erreichen. Und nicht zuletzt sind viele Raupen von Nachtfaltern, auf besondere Futterpflanzen spezialisiert: der Fledermausschwärmer auf das Schmalblättrige Weidenröschen, der Nachtschwalbenschwanz auf Efeu und der Labkrautschwärmer auf Labkraut.

### Duftpflanzen für Sommer und Herbst

Bartnelken, Bauertabak, Bauernjasmin, Datura, Diptam, Drachenkopf, Duftwicke, Echte Myrte, Eisenkraut, Estragon, Goldlack, Heliotrop, Indianernessel, Kalmus, Kapuzinerkresse, Königsllilie, Lavendel, Levkoje, Mädesüß, Madonnenlilie, Minze-Arten, Pfennigkraut, Phlox, Ringelblume, alte Rosen wie Damaszener-Rose oder Rosa Centifolia, Schafgarbe, Wermut.



Bezug von Saatgut auch bei [www.all-about-bats.de](http://www.all-about-bats.de)

## Naturwiese oder Rasen?

In einer naturnahen, ungespritzten und ungedüngten Wiese pulsiert das Leben. Heuschrecken und Laufkäfer finden ihre Nahrung. Spinnen können im hohen Gras ihre Netze weben, selbst der Grasfrosch findet hier Deckung. Auf den Lebensraum Wiese sind rund 1.500 Insekten- und Spinnenarten angewiesen. Auf bunten Gartenwiesen finden viermal so viele Vogelarten Nahrung wie auf Rasenflächen. Doch naturbelassene Wiesen sind selten geworden, sehr zum Schaden von Vögeln, Fledermäusen und Co. So kommt im Garten der Naturwiese eine besonders große ökologische Bedeutung zu.

Wer Geduld hat, kann über die Jahre warten, wie sich aus einem Stück Rasen eine Naturwiese entwickelt und in die Lücken Saatgut von Wildblumen einstreuen. Für Ungeduldige beschleunigt das Pflanzen von Wildblumenstauden (Bezugsquellen umseitig) diesen Prozess. Man sollte jedoch Pflanzen wählen, die für den Standort geeignet sind. Im Gegensatz zum Rasen wird eine Naturwiese niemals gedüngt oder bewässert. Im Laufe der Zeit werden sich, die für diesen Standort, am besten geeigneten wilden Gräser und Blumen durchsetzen. Je nährstoffärmer eine Wiese durch ein- oder zweimalige jährliche Mahd wird, desto artenreicher kann sie sich entwickeln.

Wer eine neue Wiese anlegen möchte, sollte zunächst den Boden prüfen: Ob fett oder mager, trocken oder feucht, sauer oder kalkhaltig - entsprechend sollte das Saatgut ausgewählt werden.

Egal wie groß oder klein Ihr Garten ist, ein naturnahes Eckchen mit duftenden Blumen für Falter und Fledermäuse lässt sich stets einrichten. Wo der Garten besonders klein ist, helfen rankende Pflanzen wie Efeu, Kletterrosen oder Jelängerjelier, einen Lebensraum für Nachtschwärmer zu schaffen.

### Duftende Rankpflanzen

Akebia, Echter Jasmin, Efeu, Hundsrose, Jelängerjelier, Schling-Geißblatt, Waldrebe & andere Clematisarten, Waldgeißblatt, Wilder Hopfen, Winterjasmin.